

Licht in der Dunkelheit

Keine Kerzen sind an – Nur ein „Einganglicht“ leuchtet - Kirche wird dunkel

1: Es ist dunkel, nur ganz wenig Licht ist im Raum. Das macht es mir schwer, mich zu orientieren. Ich kann nicht genug sehen, um zu wissen wohin ich gehe. Ich habe Angst. Angst, von meinem Weg abzukommen, Angst zu stolpern, Angst vor dem, was mir in der Dunkelheit begegnen könnte. Es ist dunkel und ich habe Angst.

2: Es ist dunkel. Manchmal beschleicht mich die Angst, dass es auch in unserer Gesellschaft immer dunkler wird. Ich habe Angst, dass die, die Gewalt anwenden immer stärker und lauter werden, dass immer weniger Menschlichkeit und Freundlichkeit das letzte Wort behalten werden.

3: Ich habe manchmal Angst, dass unsere Zeit immer finsterner wird, dass immer nur noch Macht, Geld und Besitz zu den wichtigsten Werten unserer Gesellschaft zählen werden, dass es keine Sonntage, keine Freiräume, keine Pausen mehr geben wird, sondern nur noch den verordneten Spaß der Unterhaltungszentren und der Einkaufsstraßen - für die, die es sich leisten können. Ich habe Angst, dass es immer dunkler wird.

4: Es ist dunkel. Ich weiß nicht wohin ich gehen will. Die Zukunft liegt im Dunkeln. Ich weiß nicht, wohin mich mein Lebensweg führen wird. Was wird passieren, wen werde ich treffen, wen werde ich lieben und wen verlieren? Wo liegt mein Glück? Wie wird meine Zukunft aussehen? Es ist dunkel, meine Zukunft ist dunkel - ich habe Angst.

Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

Es ist dunkel um uns herum – wir können nichts so recht sehen.

Immer dunkler werden die Tage. Und immer sehnsuchtsvoller erwarten wir Licht.

Wir sind schon durch dunkle Straßen hier zur Kirche gekommen, deren Licht am Eingang uns eingeladen hat. Und nun sitzen wir hier im Dunkeln.

Spüren wir innere Unruhe – Unsicherheit? - Spüren wir Angst?

Meditation

Eines Tages bemerkte der König, dass er alt geworden war. Er rief seine Söhne in die große Halle. „Bis zum Abend habt ihr Zeit“, sagte er, „diesen Saal zu füllen.“ Und er gab ihnen einen Silberling. Das war nicht viel. „Wer es schafft, soll mein Nachfolger werden.“

Die beiden zogen los. Der Ältere kam an ein Feld, auf dem Leute gerade Weizen droschen. „Ich gebe euch einen Silberling für die Spreu!“ Die Bauern waren froh, die Spreu los zu sein und brachten sie sogar ins Schloss. „Du kannst mich zum König machen“, rief der Ältere seinem Vater zu, „ich habe den Saal gefüllt.“

Aber der Vater wollte noch warten. Als es dämmerte, kam schließlich der Jüngere. „Räumt dieses nutzlose Zeug hier raus“, sagte er. Dann stellte er eine Kerze in die Mitte des Saales. Er zündete sie an. Warmes Licht füllt den ganzen Raum und ließ die Gesichter des Königs und der Söhne, der Diener und der Mägde leuchten.

Der alte König lächelte: „Du wirst mein Nachfolger.“

(aus: Typisch – Kleine Geschichten für andere Zeiten)

Im Altarraum wird eine erste Kerze angezündet.

Lasset uns beten!

Wir kommen zu dir Gott, in dieser Nacht. Wir kommen mit unseren Wünschen und unserer Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Wir kommen zu dir, Gott, in dieser Nacht, weil wir uns nach dir sehen, nach deinem Licht der Liebe. Wir kommen zu dir, Gott, in dieser Nacht weil wir deine Botschaft brauchen, weil wir dich brauchen, um leben zu können.

Lass uns ruhig werden, die Anstrengungen und Anspannungen ablegen, und lass uns deine Nähe spüren, in dieser Nacht. Amen

Lesung aus dem Buch Jesaja

Gott sprach zu seinem Propheten von einer besseren Welt, die eines Tages errichtet werden wird. Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die im Land der Finsternis wohnen strahlt ein Licht auf.

Wort des lebendigen Gottes – Dank sei Gott

[Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht /](#)

Während des Liedes werden alle Altarkerzen entzündet.

Betrachtung:

Die Kerze –für mich ein Symbol für die Anwesenheit Gottes in dieser Stunde.

Ihr Licht ist empfindlich, kann leicht ausgeblasen werden.

Sie erinnert mich daran, dass wir auf die Liebe Gottes angewiesen sind. Dass wir Kinder Gottes sind. Jede und jeder von uns. Das Licht der Kerze ist ein warmes Licht. Das Gesicht von Menschen sieht schön aus im Kerzenlicht. Es ist ein angenehmes Licht, kein entlarvendes Licht. Mich erinnert die Kerze daran, dass Gott es gut mit uns meint, dass er uns anschaut wie ein liebender Vater, wie eine liebende Mutter!

Und man kann das Licht der Kerze auch weitergeben und das erinnert mich daran, dass wir diese Liebe Gottes auch weitergeben sollen. Dass wir das Licht nicht für uns behalten sollen, sondern es teilen sollen. Mit den Freunden und der Familie, aber eben auch mit den Fremden, denen, die am Rand der Gesellschaft sitzen und nach Liebe und Aufmerksamkeit hungern.

Jeder Besucher bekommt eine brennende Kerze.

[Dazu instrumental: Licht nach dem Dunkel](#)

Lasset uns beten:

Gott, wir bitten dich für alle, die im Dunkeln stehen, die von der Dunkelheit der Angst der Hoffnungslosigkeit, der Armut oder der Verzweiflung umfassen sind:

Lass ein Licht deiner Liebe in ihrem Leben aufleuchten, das ihre Dunkelheiten hell macht, damit sie nicht aufgeben, sondern Trost und Zuversicht finden können.

Gott, wir bitten dich für unsere Mutlosigkeit und Trägheit:

Angesichts des Elends und der Not um uns herum verlieren wir immer wieder den Mut und die Hoffnung, dass die Dunkelheiten der Welt hell werden könnten. Schenke uns Vertrauen in deine Kraft und Liebe, damit wir Boten deines Lichtes werden können, damit wir auf andere neu zugehen können und das Licht deiner Liebe weitertragen können zu unseren Nachbarn, zu Fremden, zu unseren Nächsten.

Wir danken dir, Gott!

Für das Geschenk deiner Liebe. Dafür, dass wir dir nicht egal sind, sondern du dich aufmachst zu uns und in unsere Welt. Wir danken dir für das Licht der Liebe, das du in unsere Welt gebracht hast! Lass es hell leuchten in unserer Welt und unseren Dunkelheiten damit auch wir die Stimme deines Engels bei uns in unserem Herzen hören können.

Fürbitten

Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der das Licht der Welt ist:

Wir antworten auf die Fürbitten mit dem Satz: **Lass sie dein Licht sehen.**

Für alle Menschen, die im Dunkel der Trauer und er Einsamkeit leben.

Lass sie dein Licht sehen.

Für alle Menschen, die im Dunkel von Streit und Unversöhntheit leben.

Lass sie dein Licht sehen.

Für alle Menschen, die im Dunkel von körperlicher und seelischer Not leben.

Lass sie dein Licht sehen.

Für alle Menschen, die im Dunkel von Zukunftsangst und Hoffnungslosigkeit leben.

Lass sie dein Licht sehen.

Für alle Menschen, die uns besonders am Herzen liegen, bringen wir in Stille unsere ganz persönlichen Bitten vor dich o Herr. Wir bitten dich: **Lass sie dein Licht sehen.**

Gemeinsam fassen wir unsere Bitten, Wünsche und Sehnsüchte zusammen mit den Worten, die dein Sohn uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Gebet

Die kleinen Kerzen, die Sie in Händen halten, sollen Sie bitte mit nach Hause nehmen.

Sie sollen Zeichen dafür sein, dass das Licht aus diesem Gottesdienst durch die Dunkelheit zu Ihnen nach Hause kommt.

Für uns alle aber wollen wir jetzt noch eine Kerze aufstellen, die hier in der Kirche weiter brennen soll.

Dazu beten wir gemeinsam:

Herr, ich bin zu dir gekommen mit meinen Sorgen und Ängsten,

meinen Fragen und Zweifeln,

aber auch mit meinem Dank und mit meinem Lob an dich.

So vieles ist in meinen Gedanken, ich kann sie kaum ordnen.

*Wir haben diese Kerze angezündet.
Vielleicht brauchst du sie nicht,
aber uns tut es gut, wenn sie brennt.
Schau auf die Kerze und ihr Licht.
Nimm sie an als unser Gebet.
Nimm sie an als Zeichen unseres Glaubens,
unserer Zweifel und Fragen.*

*Wir stellen vor dich die Menschen,
an die wir jetzt besonders denken.
Mag dein Segen sie alle umhüllen, sie und uns.*

*Jesus, du unser Bruder, du kennst uns.
Du hast gesagt: „Ich bin bei Euch alle Tage eures Lebens.“
Schenke uns Mut und Kraft, den Weg zu gehen, der vor uns liegt.
Lass uns auf diesem Weg erfahren,
dass Deine Liebe uns hält und trägt.*

*Und wenn wir jetzt gehen, dann soll die Kerze deutlich machen,
dass wir mit unseren Anliegen weiter
in Deiner Gegenwart bleiben möchten.*

*Wir lassen sie stehen vor dir, wenn wir jetzt gehen.
Mit ihr lassen wir hier unsere Freude und unseren Dank,
unsere Angst und unser Sehnsucht.*

*Du, Herr, bist das Licht für die Welt,
dir vertrauen wir uns an,
heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.*

Lied: [Und ein neuer Morgen](#) (Segenslied)

Segen:

Der Segen Christi komme über dich
und berge deine Seele in Frieden.
Gott, schütze dich,
bei Tag und Nacht, in jeder dunklen Stunde,
bis wieder strahlend schön die Sonne aufgeht.
Amen.

Lied: [So wie Nacht flieht vor dem Morgen](#)